

Nette Ausbilder - zu nette Ausbilder

Beitrag von „Schnuppe“ vom 27. Februar 2004 19:54

hallo,

also ich finde es nicht verwerflich, wenn man sich mit seinen ausbildern auch privat trifft, vorausgesetzt - und das hast du ja geschrieben - das einem der mensch sympathisch ist. ich habe zu einer ausbildungslehrerin auch ein persönliches verhältnis, wir gehen zusammen was trinken, in die disk...es gibt aber auch kollegen, die ich zwar duze, aber bei denen ich nicht das gefühl habe, mit ihnen auf einer wellenlinie zu sein, da tu ich mir es nicht an, au f deren einladungen einzugehen, da ich befürchte, bei einem privaten treffen sehr unentspannt zu sein, weil ich mir nichts mit ihenen zu sagen hätte!

es gibt an unserem seminar auch einen fachleiter, der sich mit seinem gesamten seminar duzt...und der sich auch privat mit einigen reffis trifft. das hat bei den betreffenden personen zunächst zu irritationen geführt, aber da sie sich als menschen mögen, haben sie mittlerweile eine gute beziehung zu dieser person aufgebaut...obwohl allen beteiligten klar ist, dass der fachleiter einen wesentlichen teil ihrer note ausmacht...sie haben aber alle das gefühl, dass er an ihnen als menschen interessiert ist und können so gut mit der situation umgehen...wenn du aber aus genannten gründen, nicht die berufliche mit der privaten ebene vermischen möchtest, ist das völlig okay und dann würde ich auch so verfahren, wie es steffi geraten hat...

schnuppe